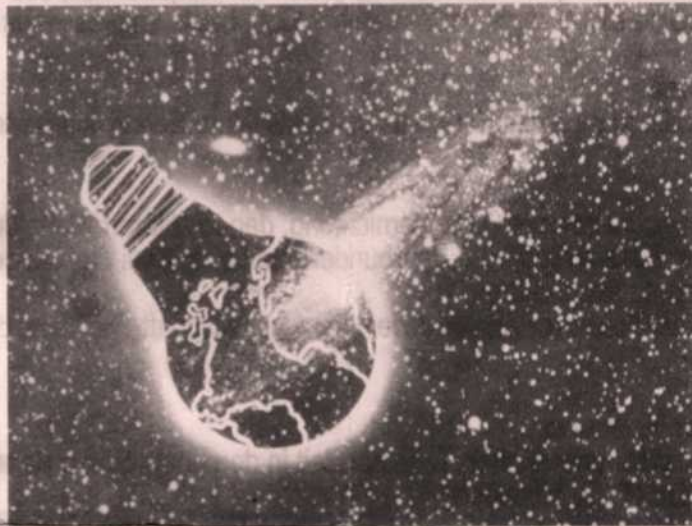


# DER KÜNSTLICHE WILLE

von Beaudri Bland  
recques Lacer



## DER KÜNSTLICHE WILLE

Elektronische Medienoper

von Peter Weibel

Uraufführung 10. Sept. 1984, 20 Uhr

Brucknerhaus Linz, Ars Electronica

mit Peter Weibel, Susanne Widl, Renée Felden, Petra Felix.

Musik: Noa Noa (Marco Polo, Heinz Hochrainer, Thomas Mießgang, Erich Schindl, Wolfgang Poor) und Zyx.

Produktion: Multi Art Service

Regie und visueller Kommunikator: Gregor Eichinger

Technische Leitung: Marcus Eiblmayr

Produktionsleitung und Licht: Marco Ostertag

Ton: Alexander Holy

Visueller Kommunikator und Objekte: Werner Degenfeld

Spezialtechnik: Michael Habla

### Ouvertüre:

Farb- und Musikraum, Synästhesie von Farbe, Musik, Bewegung. Elektrischer Farbpinsel. Ist die Erde eine Farbschüssel im Schwarzweißgemälde des Himmels?

### 1. Akt: Elektronische Raumzeit

An mehreren Orten gleichzeitig und am selben Ort zu verschiedenen Zeiten: Ubiquität und Simultaneität. Im elektronischen Paläolithikum gibt es mehrere Grade modaler Wirklichkeiten statt einer. Die Grenzen zwischen Abbild und Objekt, zwischen Imaginär und Real verfließen. Energie einer nomadischen Existenz.



## **2. Akt: Das elektrische Heim**

Die Rohrleitungen für Gas und Wasser (Mechanische Epoche) werden durch Kabelleitungen für Strom und Information (Elektrische Epoche) fortgesetzt. Das Heim wird durchlässig. Innen-Einrichtungsgegenstände (Sofa) werden nach Codes der Außenwelt (Stadt) gestaltet. Der Raubbau hinter der Idylle. Der Zwang des sozialen Verhaltens, von Werbung und Ideologie perturbiert, schraubt die Frau ins Zimmer des 19. Jahrhunderts (Frauenzimmer) zurück. Ketten und Karotten im Wolkenkuckucksheim.

## **3. Akt: Die Eroberung des Lichts**

Europa ist der Prometheus der Elektrizität, des künstlichen Lichts, der Künstlichkeit. Mit der Glühbirne haben wir die Sonne eingefangen. Elektrizität ist die menschliche Form des Lichts. Künstlich heißt demnach vom Menschen gemacht. Das künstliche Licht ist der prometheische Einbruch der Künstlichkeit, des menschlichen Willens in die Naturordnung Gottes. Es werde Licht, sagte vor Äonen nur Gott, heute sagt es jedes Kind mehrmals am Tag.

## **4. Akt: Der erweiterte Erdteil**

Der elektrifizierte Kontinent. Das Ende des Eurozentrismus als letzte Eurovisionssendung.

## **5. Akt: Weltende**

Dem 20. Jahrhundert, dem Programm der Selbstvernichtung, den totalitären Wahnideologien, einen Tritt. Der Holocaust der Juden galt dem Fortschritt des 20. Jahrhunderts selbst. In zwei Weltkriegen hat die Reaktion versucht, die Ankunft des 3. Jahrtausends abzuwehren.

Dämon Demokratie. Die Verbrechen der Parteien in der Infantilgesellschaft. Die Kaste der Politiker als Parasiten des 20. Jahrhunderts.

## **6. Akt: Zeit als Medium der Hoffnung**

Die Reise des Menschen aus der unendlichen Tiefe der Zeit in den unendlichen Raum. Licht als Medium des Fortschritts. Wir verlassen das 20. Jahrhundert.

## **7. Akt: Der künstliche Wille**

Die Evolution der Welt wird durch Computeranimation ersetzt. Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, heißt es im Gebet. Der Wille Gottes, jener großen Erfindung des Menschen, wird ersetzt durch den Willen des Menschen. Die Welt als Wille und Vorstellung – des Menschen. Am Ende der Evolution nimmt das höchste Produkt dieser Evolution die Entwicklung der Evolution selbst in die Hand – legt der Mensch damit auch Hand an sich selbst?

## **8. Akt: Die erweiterte Erde**

Die Erweiterungen des Menschen und der Fähigkeiten seiner Organe führten auch zu einer Expansion der Erde. Die Exterritorisation des menschlichen Leibes (Auge wird zu Video, Ohr zu Audio etc.) und des Leibes der Erde (Öl, Wasser etc.) führt ins All. Von dort werden wir in Zukunft unsere Energien beziehen.

## **9. Akt: Der elektronische Messias**

Die Welt als Artefakt des künstlichen Willen des Menschen. Alles, was dem Menschen begegnet, wird in Zukunft künstlich sein: von der Nährhülle des Embryos bis zur Nährhülle des Erdballs, von der künstlichen Placenta bis zur künstlichen Gas-Sonne.

## **10. Akt: Der künstliche Himmel**

Das Segel der menschlichen Arche Noah auf seiner Reise durch Raum und Zeit wird in Zukunft nicht mehr vom natürlichen Wind der Sterne bewegt, sondern von einem menschengemachten künstlichen Motor. Das Herz der Evolution schlägt weiter – künstlich.